

Verkehrerschließung, Fahrzeugbestände und ÖPNV

Quer durch den Landkreis führt in West-Ost-Richtung die BAB A 92 von München nach Deggendorf. Hier hat der Verkehr seit der Öffnung der Grenzen sehr stark zugenommen. Durch die Anschlussstellen Dingolfing, Pilsting, Landau a.d. Isar, Wallersdorf-West, Wallersdorf-Nord und die neue Anschlussstelle Dingolfing-Ost sind gute Anbindungen des umliegenden Straßennetzes gegeben.

Nach der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Ostumgehung Dingolfing und der (neuen) Anschlussstelle Dingolfing-Ost vor einigen Jahren wurde nun im Jahr 2009 dann mit den Bauarbeiten zur sogenannten „Weilnbachtal-Trasse“ (Kreisstraße DGF 15) begonnen, die die Staatsstraße 2111 und die Ostumgehung Dingolfing verbinden und somit zu einer signifikanten Verkehrsentslastung des Stadtgebiets Dingolfing beitragen soll. Die Bauarbeiten an dieser Trasse erstrecken sich noch bis ins Jahr 2010, zum Schluss wird dann noch an der Staatsstraße 2111 Einmündung der Kreisstraße DGF 15 bei Ernstthof ein Kreisverkehrsplatz errichtet werden.

In Nord-Süd-Richtung kreuzt bei Landau a.d. Isar die Bundesstraße 20 die BAB A 92. Die B 20 ist von starker überregionaler Bedeutung (sogenannte „blaue Route“); insbesondere in der Urlaubszeit schwillt hier der Urlauberverkehr stark an. Die B 20 verbindet auch die beiden Autobahnen A 92 und A 3 (Anschlussstelle Straubing). Wegen des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens auf der B 20 wurden durch das Staatl. Bauamt Landshut bereits in den letzten Jahren umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. So wurde das Teilstück zwischen der Autobahn-Anschlussstelle „Landau a.d. Isar“ und B-20-Anschlussstelle Trieching mit wechselseitigen Zusatzfahrstreifen (sog. 2+1-System) versehen, so dass hier für den schnelleren Verkehr Überholmöglichkeiten vorhanden sind. Damit wurde zum einen die Flüssigkeit des Verkehrs erhöht und zum anderen der „Überholdruck“ vermindert, der sich insbesondere durch den hohen Anteil an langsameren Schwerverkehr ergeben hat. Dies trägt somit auch zu einer wesentlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit und einer Verminderung der Unfälle bei.

Nachdem bereits 2002 eine zusätzliche Auffahrt auf die B 20 in Landau a.d. Isar (Harburger Str., Auffahrt Landau-Mitte-Nord) geschaffen wurde (Vermeidung von Linksabbiegern), wurden zuletzt erneut Maßnahmen zur Verbesserung der Auffahrtsituation auf die B 20 ergriffen: so wurde bei der BAB-Anschlussstelle von der A 92 auf die B 20 beim Abfahrast aus Richtung München kommend eine Einfädel- und Beschleunigungsspur auf der B 20 Richtung Straubing und für die Linksabbieger in Richtung Burghausen eine separate Aufstellfläche geschaffen.

Parallel zur B 20 verbindet im westlichen Teil des Landkreises die Staatsstraße 2111 den Gäuboden mit dem Isartal und dem Vilstal. Da der überregionale Verkehr hier zahlreiche Ortsdurchfahrten zu bewältigen hat, führt dies in den betroffenen Ortschaften zu den bekannten Problemen. Um den überörtlichen Verkehr nicht mehr durch die Ortschaften Frontenhausen und Marklkofen zu führen, wurde bereits 2002 die Umgehungsstraße von Marklkofen und Frontenhausen endgültig fertiggestellt. Der Verkehr aus Richtung Gangkofen bzw. in Richtung Gangkofen wird jetzt an Frontenhausen vorbei zu dem neu erstellten Kreisverkehr auf der Staatsstraße 2083 zwischen Marklkofen und Frontenhausen geleitet.

Der gesamte überörtliche Verkehr in Nord-Süd-Richtung führt jetzt nicht mehr durch die Ortsdurchfahrten von Frontenhausen bzw. Marklkofen; die neue Trasse verläuft – aus Richtung Gangkofen kommend – zwischen Frontenhausen und Marklkofen zum neuen Kreisverkehr St 2083/St 2111, und führt dann weiter Richtung Dingolfing, wobei nördlich von Frontenhausen neben der Staatsstraße ein Kreisverkehr „angehängt“ wurde (sog. „Bypass“), der den Verkehr in Richtung Aham/Loizenkirchen, Frontenhausen, Aiglkofen auf die nun auch ausgebaute Kreisstraße DGF 19 „verteilt“.

Die Staatsstraße 2111 weist im Bereich der Autobahnanschlussstelle „Dingolfing-West“ eine hohe Verkehrsbelastung auf. Neben dem allgemeinen überregionalen Verkehr kommt hier auch dem Zu- und Abfahrtsverkehr zur Fa. BMW eine große Bedeutung zu.

Nachdem in den letzten Jahren bereits der gesamte Bereich zwischen dem Anschluss von der St 2074 in Dingolfing bis zur Kreuzung St 2111/DGF 10 bei Unterhollerau komplett erneuert

sowie eine zusätzliche Fahrspur stadteinwärts fahrend angebaut wurde, konnte durch den Bau eines neuen Kreisverkehrs auf dem Zubringer von der St 2111 zum BMW-Werk 2.4 (direkt vor dem Haupttor, Tor 3) die Erschließung der BMW AG weiter verbessert werden. Um den Verkehrsfluss bei der Abfahrt von der A 92 auf die Staatsstraße 2111 (aus Richtung München kommend) zu verbessern, wurde hier eine Ampelanlage installiert.

In Dingolfing wurde an der Einmündung des Auenweges in die Staatsstraße 2111 (der Hauptachse durch Dingolfing) ein neuer Kreisverkehrsplatz fertiggestellt, um die Leistungsfähigkeit dieses Knotens zu erhöhen und gleichzeitig die Verkehrssicherheit für die zahlreichen Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich zu erhöhen. Damit sind nun die beiden wichtigen Knoten, die Kreuzung St 2111/Bruckstraße/Tannenstraße und die Kreuzung St 2111/Auenweg, mit Kreisverkehren ausgestattet.

Neu angelegt wurden auch Linksabbiegespuren im Zuge der Staatsstraßen, um bestehende oder neue Bau- und Industriegebiete besser zu erschließen bzw. die Verkehrssicherheit zu erhöhen (z.B. in Höfen und beim sog. „Grüblhof“ westlich von Dingolfing im Zuge der Staatsstraße 2074, in Niederreisbach im Zuge der St 2083 und zuletzt an der St 2111 in Oberbubach bei der Zufahrt zu den Sportanlagen).

Neu erstellt wurde an der Kreuzung der Staatsstraße 2074 mit der Staatsstraße 2114 (die sog. „Klabautermann-Kreuzung“) ein Kreisverkehr. Anlass hierzu war ein gemeinsamer Beschluss der Unfallkommission des Landkreises, da sich in diesem Kreuzungsbereich in den letzten Jahren mehrere schwere Unfälle ereignet hatten. Nach einer eingehenden Unfallanalyse und der Überprüfung mehrerer grundsätzlich in Frage kommender Umbaumaßnahmen entschied man sich für einen Kreisverkehr; dieser wurde dann nach einer kurzen Planungsphase zügig fertiggestellt.

Ebenfalls geplant, gebaut und mittlerweile fertiggestellt wurde noch ein zweiter Kreisverkehr im Straßenverlauf der St 2074, und zwar in Pilsting. Hier wurde die ebenfalls in Bezug auf Verkehrsunfälle nicht unproblematische sog. „Auwärter“-Kreuzung am Ortsbeginn aus

Richtung Westen kommend (Kreuzung der St 2074 mit der DGF 6 und der Gemeindestraße Gottlob-Auwärter-Straße) durch einen Kreisverkehr entschärft. Aufgrund des Engagements des Marktes Pilsting und der guten Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt und auch der Tiefbauabteilung des Landkreises konnte die Maßnahme nach kurzer Planungs- und Bauphase schnell umgesetzt werden.

In Mengkofen in der Ortsdurchfahrt wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit – vor allem für die Fußgänger – Querungshilfen eingebaut und die auch die Asphaltdecke der Ortsdurchfahrt teilweise erneuert.

Der Ausbau der Kreisstraße DGF 14 Haberskirchen Richtung Malgersdorf wurde ebenfalls abgeschlossen; mit den Bauarbeiten auf dem westlichen Streckenabschnitt der DGF 14 (also DGF 14 von Haberskirchen Richtung Watzendorf bzw. Landkreisgrenze) ist erst begonnen worden; diese Baumaßnahmen werden im Jahr 2010 fortgesetzt. Der Ausbau der DGF 11 von Griesbach über Hirnkofen Richtung Mamming wurde ebenfalls in Angriff genommen, auch diese Maßnahme wird erst im Jahr 2010 seinen Abschluss finden.

Abgeschlossen hingegen konnte der Ausbau der Kreisstraße DGF 26 von Haidenkofen Richtung Süden bis zur Landkreisgrenze; diese Strecke wurde neu ausgebaut und natürlich mit einer neuen Decke versehen.

Umfangreiche Deckenerneuerungen wurden auf der Staatsstraße 2114 im gesamten Bereich zwischen Landau a.d. Isar über Oberframmering, Zeholfing bis Etting und weiter zur Landkreisgrenze zum Landkreis Deggendorf durchgeführt; die gesamte (freie) Strecke erhielt hier einen neuen Fahrbelag. Ebenfalls eine neue Fahrbahndecke wurde zwischen Ganacker (Kreisstraße DGF 26, Ortsmitte) bis zum Kreisverkehr DGF 3 eingezogen. In den Ortsdurchfahrten von Passhausen (Marktgemeindegereich Eichendorf) und Obertunding (Gemeinde Mengkofen) wurden in den Ortschaften ebenfalls Deckenbauarbeiten durchgeführt.

Des Weiteren wurde auf der Staatsstraße 2113 zwischen Möding und Exing bzw. in der Folge dann noch bis zur Einmündung der St 2113 in die St 2083 bei Adldorf eine neue Fahrbahndecke aufgezogen. Auf dem Teilstück der Staatsstraße 2115 zwischen Kröhstorf und der Landkreisgrenze Richtung Göttersdorf-Willing wurde ebenfalls eine Deckenbaumaßnahme vorgenommen.

Auch im Landkreis Dingolfing-Landau musste leider bei den regelmäßigen Brückenprüfungen die Tendenz bestätigt werden, dass das Alter der Brücken und die zunehmende Belastung durch den Verkehr, insbesondere natürlich dem Schwerverkehr, die Bauwerke zum Teil arg in Mitleidenschaft zieht. So musste beispielsweise die Brücke im Zuge der Mengkofener Straße in Dingolfing über die Staatsstraße 2111 (also direkt vor dem Tor 3 des BMW-Werks 2.4.) saniert werden.

Der Bau der Isarbrücke Loiching, der im Jahr 2008 begann, wurde nun 2009 abgeschlossen und die neue Brücke konnte dem Verkehr übergeben werden.

Neben den Neu- und Ausbaumaßnahmen wurde somit ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des bestehenden Straßennetzes gelegt .

Die gesamten Staatsstraßen sind im Landkreis 225 km lang. Eine Länge von 347 km erreichen dagegen die Kreisstraßen.

Welche Massen an Fahrzeugen sich durch den Landkreis bewegen, machen folgende Zahlen deutlich: etwa 150.000 Fahrzeuge sind im Landkreis als Bestand registriert, davon zur Zeit fast 84.000 aktiv zugelassen. Darunter befinden sich 54.000 Pkw und 3000 LKW's. Im Jahr 2009 wurden in den drei Zulassungsstellen des Landkreises (Hauptstelle in Dingolfing im Landratsamt, Außenstelle in Landau a.d. Isar sowie in der Außenstelle im BMW-Werk) insgesamt 22.800 Fahrzeuge zugelassen; das war gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um etwa 4 %. Auch bei den Fahrern war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen; so wurden im Jahr 2009 insgesamt über 4900 Führerscheine ausgestellt, davon entfielen 1350 Führerscheine auf die Neuerteilung der Klasse B (PKW). Mehr als die Hälfte davon – nämlich 709 – nahmen

von der Möglichkeit Gebrauch, auch bereits vor dem 18. Geburtstag Fahrpraxis zu sammeln (Führerschein „BF17“, mit Begleitperson).

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat angesichts der starken Verkehrsbelastungen eine wichtige Entlastungssituation zu erfüllen. Im Landkreis verlaufen 45 ÖPNV-Linien sowie 4 Stadtbuslinien in Dingolfing und 2 Stadtbuslinien in Landau a.d. Isar. Die Firma BMW hat etwa 280 Werksbus-Linien und die Firma Mann und Hummel 15 eigene Werksbus-Linien im Einsatz, die Mitarbeiter zu und von den Werken befördern.

Trotz dieser Vielzahl insbesondere der ÖPNV-Linien ist es schwierig, die vielen Dörfer und kleinen Ortschaften bedarfsgerecht in den ÖPNV einzubringen. Leider hat sich gezeigt, dass ein Ausbau des ÖPNV entsprechend der Leitlinie zur Nahverkehrsplanung in Bayern nicht möglich ist. Der ÖPNV soll trotzdem behutsam verbessert und verstärkt werden, um eine günstigere Infrastruktur zu erreichen.

Nicht zu vergessen ist hier die Bahnstrecke München Plattling, die durch den Landkreis führt. Vor allem viele Pendler, die nach Landshut oder München zur Arbeit müssen, sind auf diese Bahnverbindung angewiesen.